

# Mozart / Autenrieth

---

## Mozart in London

5 Duette für Alt- und Bassblockflöte  
*nach dem „Londoner Notenbuch“ bearbeitet*  
*von Ronald J. Autenrieth*

copy-us 1462

---

Copyrighted by the Publishers / All Rights Reserved.  
Please copy!

copy-us Verlags GmbH  
D-47533 Kleve · Germany  
[www.copy-us.com](http://www.copy-us.com)  
[info@copy-us.com](mailto:info@copy-us.com)



## Vorwort

Die Skizzen des „Londoner Notenbuchs“ (auch „Londoner Skizzenbuch“) datieren in die Jahre 1764/65 und damit in die Kindheit von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-91).

Das Wunderkind Mozart wurde in seinen ersten neun Lebensjahren in ganz Europa vorgeführt. Gerade die Reisen in den Jahren 1764/65 führten das völlig überanstrengte Kind gesundheitlich bis an den Rand des Todes.

Trotz des noch etwas unbeholfenen Satzes und der Skizzenhaftigkeit der in London entstandenen Stücke, atmen sie Expressivität und den Aufbruch eines jungen Genies, freilich im Zwiellicht zwischen kindlicher Unbefangenheit und einer Vergänglichkeitsahnung, die spätere Werke vorwegnimmt.

Da die Aufzeichnung über zwei Stimmen oft nicht hinausreichen, war die Bearbeitung für zwei Blockflöten, zumindest bei der vorgelegten Auswahl, relativ unproblematisch, ja beschränkte sich oft nur auf das Transponieren in blockflötengerechte Tonarten.

Auf Spielanweisungen hat Mozart als Kind, und auch mitunter später, gerne verzichtet. So bleibt es dem Gespür des Spielers vorbehalten, die klingende Gehalt der Musik selbst zu erspüren und für sich neu entstehen zu lassen.

*Der Bearbeiter*

# I.

KV 15c (original in G-Dur)

Ronald J. Autenrieth

Altblockflöte

Bassblockflöte

8

A.

B.

8

3

A.

B.

8

3

A.

B.

8

A.

B.

8

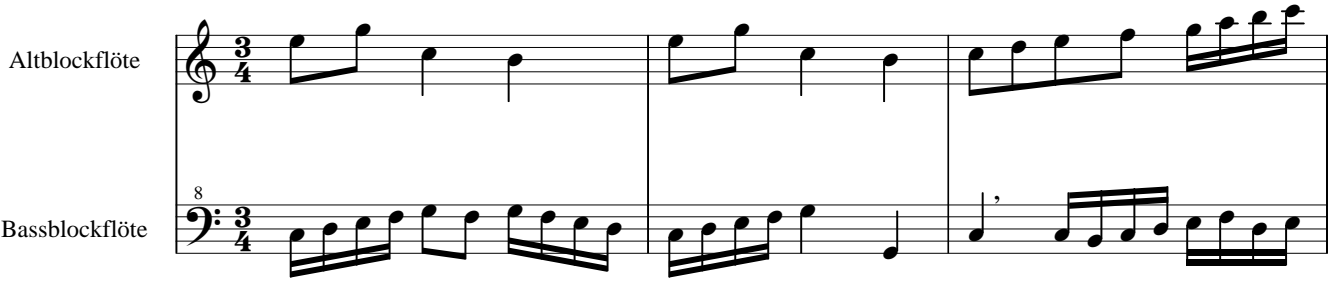
3

# II.

KV 15f

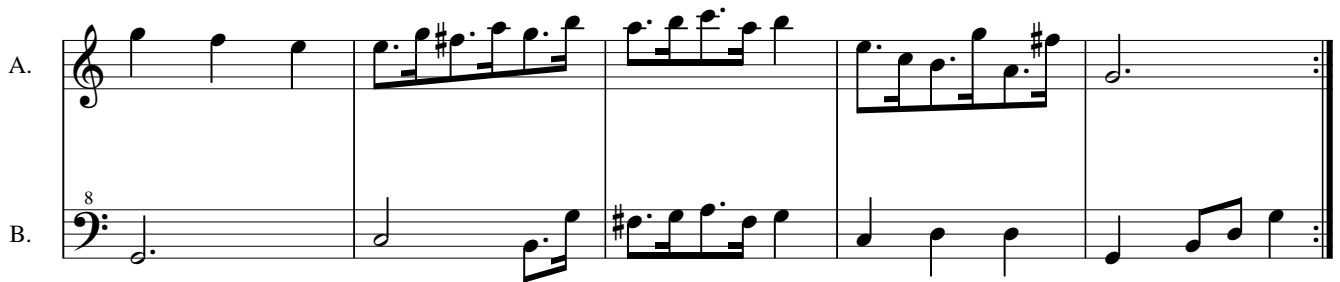
Altblockflöte

Bassblockflöte



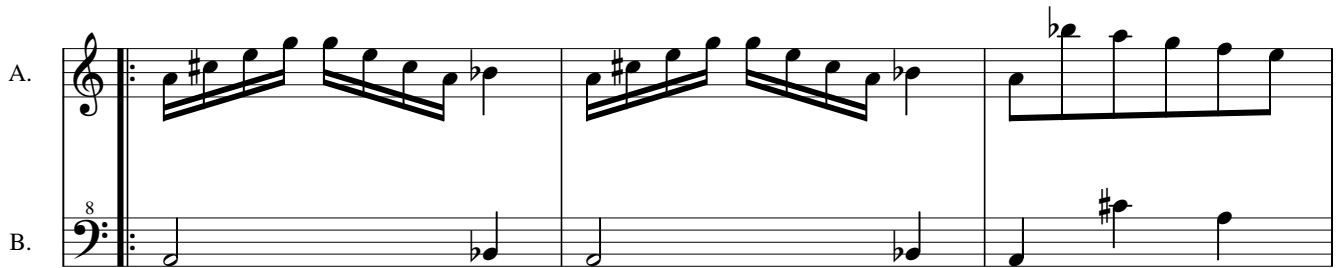
A.

B.



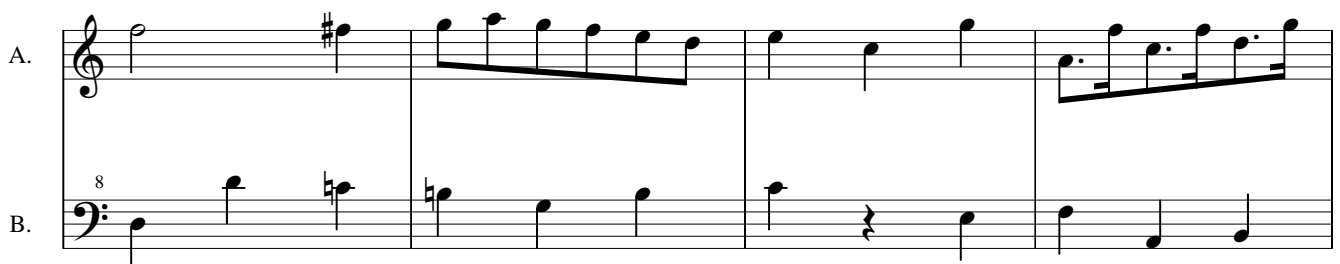
A.

B.



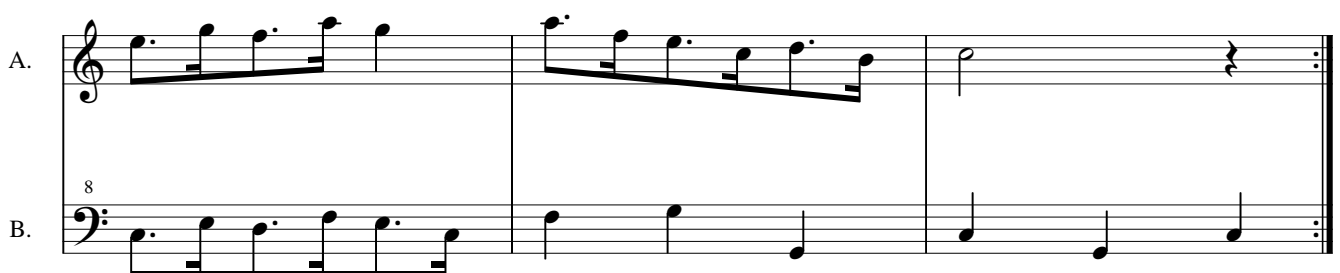
A.

B.



A.

B.



# III.

KV 151 (original in A-Dur)

Altblockflöte

Bassblockflöte

A.

B.




A.

B.


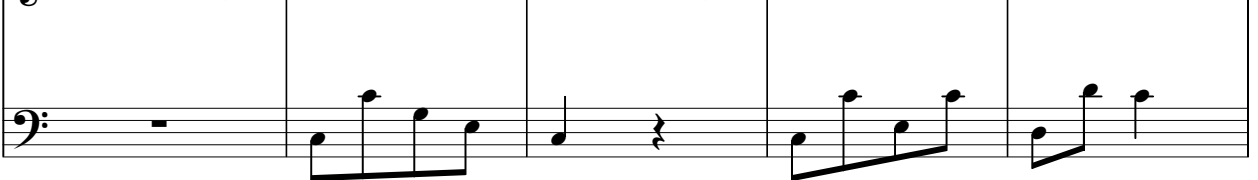
A.

B.


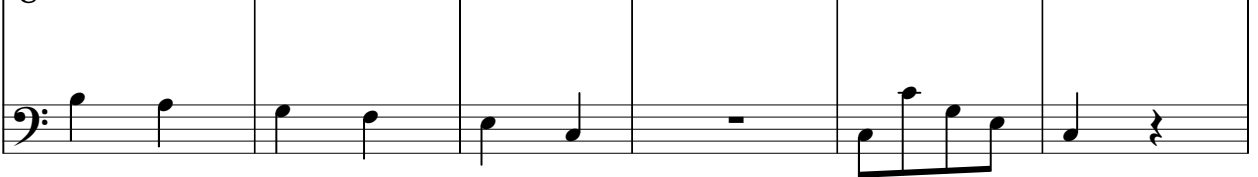
Basso  
ossia

A.    
 B.    
 ossia 


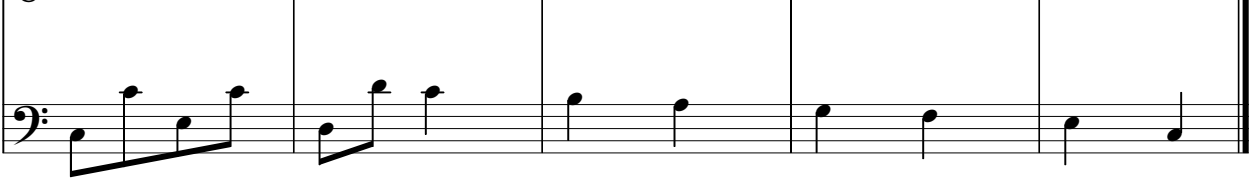
System 1: Treble clef (A), Bass clef (B), and Bass clef (ossia). The key signature has two flats. The music consists of a series of notes and rests, with repeat signs at the beginning and end of each part.

A.    
 B. 

System 2: Treble clef (A), Bass clef (B). The music continues with notes and rests, showing a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

A.    
 B. 

System 3: Treble clef (A), Bass clef (B). The music continues with notes and rests, showing a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

A.    
 B. 

System 4: Treble clef (A), Bass clef (B). The music continues with notes and rests, showing a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

# IV.

KV 15y (original in G-Dur)

Altblockflöte

Bassblockflöte

A.

B.

A.

B.

A.

B.

A.

B.

# V.

KV Anh. 109b Nr. 8 (KV 15ff, original in As-Dur)

Altblockflöte

Bassblockflöte

*ossia 8ba*

A.

B.

A.

B.

A.

B.



# VI.

KV 15hh

Altblockflöte

Bassblockflöte

A.

B.

**Fine**

A.

B.

A.

B.

A. B.

A. B.

*(poco meno mosso)*

A. B.

A. B.

**D. C. al fine**